

Neues Paradies für die Frösche

Uhlenberger Naturschützer und SON legen Feuchtbiotope an

pm **GESMOLD.** Das Ergebnis übersteigt die Erwartungen: Auf Initiative der Uhlenberger Naturschutzgruppe wurden zwei neue Stillgewässer für Amphibien und Libellen auf einem Grundstück der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON) im Uhlenberger Moor nahe der Bifurkation angelegt.

„Was lange währt, wird endlich gut“, verweist Adalbert Berner, Landwirt und Mitglied der Uhlenberger Naturschutzgruppe, auf die umfassenden Vorarbeiten. Denn nicht nur missliche Wetterlagen, die die erforderlichen Baggerarbeiten mehrfach verhinderten, sondern auch die durch Wasserstandsmessungen gestützte Suche nach einem geeigneten Standort für die Gewässer beanspruchte viel Zeit.

Walter Osterheider nahm die Geduld fordernde Arbeit auf sich, über Monate die

Probelöcher zu kontrollieren. Jetzt herrschen ideale Voraussetzungen für eine Entwicklung, die vor allem den Amphibien gefallen wird: Flache Ufer sorgen für unterschiedlich temperierte Wasserbereiche und heiße Sommer dürften die Gewässer austrocknen lassen. Das führt dazu, einen Fischbesatz zu unterdrücken. „Wir erwarten hier zwar keinen Froschkönig, jedoch ist der Frosch hier König“, so Volker Tiemeyer vom SON-Vorstand.

„Der kontinuierliche Tattendrang der Uhlenberger Naturschützer ist sehr beeindruckend. Ohne diese Gruppe wäre niemals eine so wunderbare Maßnahme umsetzbar gewesen, denn Naturschutz lebt vom Engagement vor Ort“, sagt Tiemeyer. Auch gegenüber der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück zeigt sich Tiemeyer sehr dankbar: „Sie hat das

Projekt Uhlenberger Moor von Anfang an wohlwollend begleitet und unterstützt.“

Dabei war die Anlage der Gewässer gar nicht die Erstmaßnahme der Gruppe. Bereits im Spätherbst 2014 legten die Naturschützer unter Federführung von Albert Kemna und Stephan Ernst eine Feldhecke auf der Stiftungsfläche an. „Eine naturschutzfachlich sehr sinnvolle Ergänzung zum Feuchtbiotop, zumal Amphibien neben einem Laichgewässer solche Strukturen als Landlebenräume benötigen“, so Berner.

Ohnehin ist die Gruppe seit Langem sehr aktiv. 2008 schlossen sich einige Landwirte und Anlieger des „Uhlenberger Moors“ zur „Uhlenberger Naturschutzgruppe“ zusammen. Die engagierten Naturfreunde haben sich zum Ziel gesetzt, etwas gegen den landschaftlichen Wandel ihrer Heimat zu tun.



Ein Prosit auf die gelungene Naturschutzmaßnahme: (von links) Guido Oberwestberg, Albert Kemna, Adalbert Berner, Stephan Ernst, Walter Osterheider und Ursula Kemna.

Foto: SON